

## Lilias Part.

Ist doch keine Menagerie  
 So bunt als meiner Lili ihre!  
 Sie hat darin die wunderbarsten Tiere  
 Und kriegt sie 'rein, weiß selbst nicht wie.  
 O, wie sie hüpfen, laufen, trappeln,  
 Mit abgestumpften Flügeln zappeln,  
 Die armen Prinzen allzumal,  
 In nie gelöschter Liebesqual!

„Wie hieß die Fee? — Lili?“ — Fragt nicht  
 nach ihr!  
 Kennt ihr sie nicht, so danket Gott dafür.

Welch ein Geräusch, Welch ein Gegauck,  
 Wenn sie sich in die Türe stellt  
 Und in der Hand das Futterföhrchen hält!  
 Welch ein Gequiek, Welch ein Gequacker!  
 All Bäume, alle Büsche  
 Scheinen lebendig zu werden:  
 So stürzen sich ganze Herden  
 Zu ihren Füßen; sogar im Bassin die Fische  
 Patzchen ungeduldig mit den Köpfen heraus.  
 Und sie streut dann das Futter aus  
 Mit einem Blick — Gätter zu entzücken,  
 Gesichtweige die Bestien. Da geht's an ein  
 Pöden,

An ein Schlürfen, an ein Hacken;  
 Sie stürzen einander über die Nacken,  
 Schieben sich, drängen sich, reißen sich,  
 Zagen sich, ängstigen sich, beißen sich,  
 Und das all um ein Stückchen Brot,  
 Das, trocken, aus den schönen Händen schmeckt,  
 Als hätt' es in Ambrosia gesteckt.

Aber der Blick auch, der Ton,  
 Wenn sie ruft: Pipi! Pipi!  
 Böge den Adler Jupiters vom Thron;  
 Der Venus Taubenpaar,  
 Ja, der eitle Pfau sogar,  
 Ich schwöre, sie sämen,  
 Wenn sie den Ton von weitem nur vernähmen.

Denn so hat sie aus des Waldes Nacht  
 Einen Bären, ungeleckt und ungezogen,  
 Unter ihren Beschluß hereinbetrogen,  
 Unter die zahme Kompanie gebracht  
 Und mit den andern zahm gemacht:  
 Bis auf einen gewissen Punkt, versteht sich!  
 Wie schön und, ach! wie gut  
 Schien sie zu sein! Ich hätte mein Blut  
 Gegeben, um ihre Blumen zu begießen.

„Ihr sagtet: ich! Wie? Wer?“  
 Gut denn, ihr Herrn, grad aus: Ich bin der  
 Bär;

In einem Filetschurz gefangen,  
 An einem Seidenfaden ihr zu Füßen.  
 Doch wie das alles zugegangen,  
 Erzähl' ich euch zur andern Zeit;  
 Dazu bin ich zu müttig heut.

Denn, hal' steh' ich so an der Ecke  
 Und hör' von weitem das Geschnatter,

Seh' das Geflitter, das Geflatter,  
 Kehr' ich mich um  
 Und brumm'  
 Und renne rückwärts eine Strecke,  
 Und seh' mich um  
 Und brumm'  
 Und laufe wieder eine Strecke,  
 Und keh' doch endlich wieder um.

Dann fängt's auf einmal an zu rasen,  
 Ein mächt'ger Geist schnaubt aus der Nase,  
 Es wildzt die innere Natur.  
 Was, du ein Tor, ein Häschchen nur!  
 So ein Pipi! Eichhörnchen, Muß zu knacken!  
 Ich sträube meinen borst'gen Nacken,  
 Zu dienen ungewöhnt.  
 Ein jedes aufgestuhte Bäumchen höhnt  
 Mich an! Ich flieh' vom Boulingreen,  
 Vom niedlich glattgemähnten Grase;  
 Der Buchsbaum zieht mir eine Nase,  
 Ich flieh' ins dunkelste Gebüsch hin,  
 Durchs Gehege zu dringen,  
 über die Planen zu springen!  
 Mir ver sagt Klettern und Sprung,  
 Ein Zauber bleit mich nieder,  
 Ein Zauber häfelt mich wieder,  
 Ich arbeite mich ab, und bin ich matt genug,  
 Dann lieg' ich an gekünstelten Kaskaden  
 Und kau' und wein' und wälze halb mich tot,  
 Und, ach! es hören meine Not  
 Nur porzellanene Dredan.

Auf einmal! Ach, es dringt  
 Ein seliges Gefühl durch alle meine Glieder!  
 Sie ist's, die dort in ihrer Laube singt!  
 Ich höre die liebe, liebe Stimme wieder,  
 Die ganze Luft ist warm, ist blütevoll.  
 Ach, singt sie wohl, daß ich sie hören soll?  
 Ich dringe zu, tret' alle Sträucher nieder,  
 Die Büsche fliehn, die Bäume weichen mir,  
 Und so — zu ihren Füßen liegt das Tier.

Sie sieht es an: „Ein Ungeheuer! doch  
 drollig!

Für einen Bären zu mild,  
 Für einen Pudel zu wild,  
 So zottig, täpzig, knollig!“  
 Sie streicht ihm mit dem Fühchen über'n Rücken;  
 Er denkt im Paradiese zu sein.  
 Wie ihn alle sieben Sinne jüden!  
 Und sie, sieht ganz gelassen drein.  
 Ich küß' ihre Schuhe, kau' an den Sohlen,  
 So sittig, als ein Bär nur mag;  
 Ganz sachte heb' ich mich und schwinde mich  
 verstoßen

Leis an ihr Arnie — Am günst'gen Tag  
 Läßt sie's geschehen und kraut mir um die  
 Ohren

Und patzht mich mit mutwillig derbem Schlag;  
 Ich knurr', in Wonne neu geboren;  
 Dann fordert sie mit süßem, eitlem Spotte:  
 Allons tout doux! eh la menotte!  
 Et faites Serviteur,  
 Comme un joli Seigneur.